

die verdiente Verbreitung; Herr Katechet M. P e ſch e c k hatte für die Schuljugend ein „Confessionsbüchlein“ geschrieben, das in die Hände aller reifern Schulkinder kam, und, seiner Zweckmäßigkeit wegen auch an vielen andern Orten in den Schulen als ein werthes Andenken ausgetheilt wurde; die Lehrer am Gymnasium und an der Stadtschule hatten ihre Zöglinge schon früher mit dem am 25. Juni 1530 Erfolgen, seinen Veranlassungen und Folgen bekannt gemacht. — Mittwochs am 23. Juni begingen die Hauptlehrer der Ober- und Mittelklassen der Bürger- und Freischule in den gewöhnlichen Lehrzimmern noch eine besondere Vorbereitungsfeyer.

Schon der Johannistag, der 24. Juni, hatte für uns eine wichtige Bedeutung. Er ist nämlich für die Confirmation bestimmt, die denn auch dieses Jahr wie sonst in der Kirche zum heiligen Kreuz vollzogen ward. 234 Kinder (90 Knaben und 144 Mädchen) gelobten der evangelischen Kirche ewige Treue.

Am ersten Feiertage früh um 6 Uhr erscholl vom St. Johanneskirchthurme herab das Te Deum, von den Choristen gesungen und mit Musik begleitet. In der heiligen Stille des Morgens machte dieser kräftige und rührende Inbelspsalm einen tiefen, feierlichen Eindruck.

In 4 Kirchen zugleich, wie alle Sonntage Vormittags, fand hierauf bei einer überaus zahlreichen Versammlung die Gottesverehrung statt. Es predigte in der Kirche zu St. Petri und Pauli, (welche die Stelle der noch nicht ausgebauten Hauptkirche vertreten muß) Herr Past. Prim. M. Schmidt, in der Kirche zur heiligen Dreieinigkeit Hr. Diae. H. M. Jensch, in der Zuchthauskirche Herr Katechet M. P e ſch e c k, in der Kirche der böhmischen Exulantengemeinde, von deren Feier wir unten noch besonders sprechen werden, der Pastor derselben, Herr B o r o t t; Nachmittags in der erstgenannten Kirche Herr Archidiacon. M. Petri, in der zweiten Herr Cand. Hering.

Am zweiten Feiertage, den jungen Gliedern unsrer Kirche geweiht, zogen die Gymnasiasten, die Schulfeminaristen,